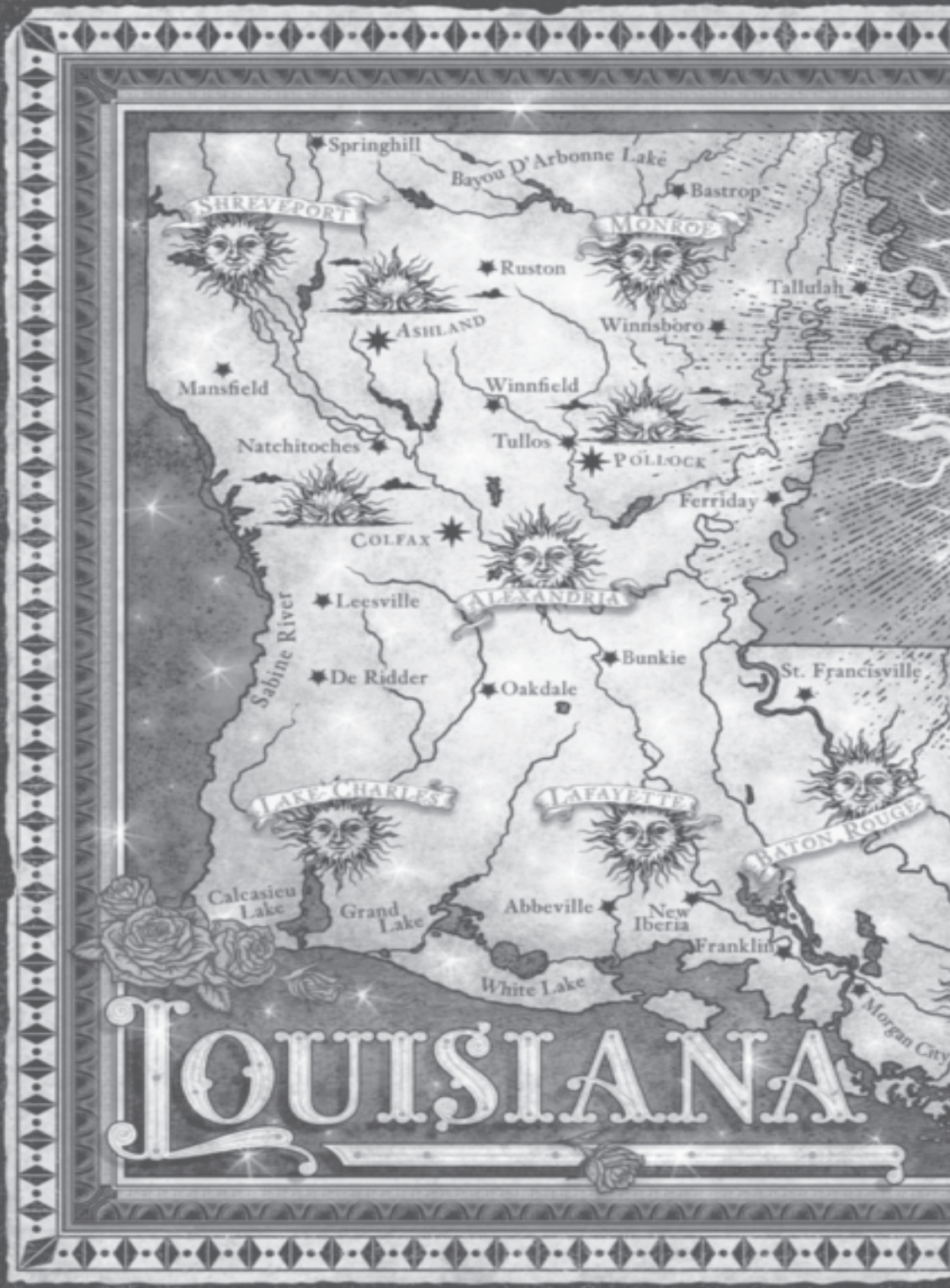
Springhill
Bayou D'Arbonne Lake
Bastrop
Shreveport
Monroe
Ruston
Tallulah
Ashland
Winnsboro
Mansfield
Winnfield
Natchitoches
Tullos
Pollock
Ferriday
Colfax
Alexandria
Leesville
Sabine River
Bunkie
De Ridder
Oakdale
St. Francisville
Lake Charles
Lafayette
Baton Rouge
Calcasieu Lake
Grand Lake
Abbeville
New Iberia
Franklin
White Lake
Morgan City
Louisiana

CONGO SQUARE
Hammond
NEW ORLEANS
HOUMA
Französisches Viertel
Mississippi
NEW ORLEANS

Dhonielle Clayton

DIE MARVELLER – MAGIE AUS LICHT UND DUNKELHEIT

Die Stunde der Erinnerung

DHONIELLE CLAYTON

DIE MARVELLER

MAGIE AUS LICHT UND DUNKELHEIT

Die Stunde der Erinnerung

Aus dem amerikanischen Englisch
von Doris Attwood

cbj

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte
dieses Werkes für Zwecke des Text- und Dataminings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor.
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.

Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

1. Auflage 2024
© 2024 der deutschsprachigen Ausgabe cbj Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Str. 28, 81673 München
Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten
Dieses Werk wurde vermittelt durch die Literarische Agentur Schlück GmbH, 30161 Hannover.
Die amerikanische Originalausgabe erschien 2023 unter dem Titel
»The Conjureverse – The Memory Thieves« bei Henry Holt and Company,
einer Trademark der Macmillan Publishing Group, LLC
Text © 2023 by Dhonielle Clayton, Published by Arrangement with
ChickenLittle Dhonielle Inc.
Übersetzung: Doris Attwood
Redaktion: Regine Teufel
Umschlagillustration und -gestaltung: Sonja Gebhardt / Nele Schütz Design
unter Verwendung von Elementen von Shutterstock.com (© Gleb Guralnyk, rtquest,
Arzu Husegnova, ekosuwandono, Victoria Bat, archivector)
Karten copyright © 2023 by ChickenLittle, Dhonielle Inc. All rights reserved.
Innenillustrationen © 2022 by Khadijah Khatib
ah • Herstellung: bo
Satz: Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling
Druck: GGP Media GmbH, Pößneck
ISBN 978-3-570-17989-5
Printed in Germany

www.cbj-verlag.de

Für Zoraida Córdova, meine treue Mitstreiterin
und ein Ass in Sachen Verschmitztheit.

Die Paragone

Paragon der Berührung
»Die Hand kennt keine Furcht!«
Die Tapferen

Paragon der Sicht
»Die Augen sehen klar!«
Die Weisen

Paragon des Temperaments
»Das Herz schlägt wahrhaftig!«
Die Intuitiven

Paragon des Klangs
»Die Ohren hören alles!«
Die Geduldigen

Paragon des Geschmacks
»Die Zunge spricht die Wahrheit!«
Die Aufrichtigen

Arkanum-Trainingsinstitut für marvelhaftes und mysteriöses Streben

Unterschule

Guten Tag, gute Wünsche und wunderprächtige Grüße,

wir freuen uns sehr, dich für das zweite Jahr deiner marvelhaften Ausbildung erneut im Arkanum-Trainingsinstitut für marvelhaftes und mysteriöses Streben willkommen heißen zu dürfen.

Im vergangenen Jahr hast du das Marvel in dir entdeckt und gezeigt, was nötig war, um für ein weiteres Jahr an unsere glanzvolle Schule zurückkehren zu dürfen. Bitte vergiss nicht, deine Sommeraufgaben noch vor Schulbeginn fertigzustellen. Du benötigst einen Schein von Sakamotos Stapier-Stab-Studio, um die volle Punktzahl erreichen und dich für »Lichtbündeln für Fortgeschrittene« einschreiben zu können. Anbei findest du deinen Stundenplan für die Jahrgangsstufe zwei, eine Liste mit allem, was du brauchst, sowie den Schlafsaal und die Mitbewohnerin, die dir zugewiesen wurden.

Das Institut befindet sich in diesem Jahr über dem Europäischen Nordmeer. Pack dich schön warm ein! Der erste Schnee ist bereits gefallen. Die entsprechenden Koordinaten findest du im Anhang. Die Himmelsfähren legen am 12. September stündlich vom Vellischen Hafen sowie in allen marvellischen Städten ab. Bitte sei vor 18 Uhr WEZ vor Ort.

Alles Licht für dich und die Deinen! Frohes Marveln!

Laura Ruby,
Erste Assistentin von Großmeister MacDonald und
Großmeisterin Rivera, Unterschule

PS: Zeige diesen Brief auf keinen Fall irgendeiner oder -einem Simplen. Nicht, nachdem du es so weit gebracht hast. Du weißt schließlich, was sonst passiert. Oder muss ich dich daran erinnern?

PPS: Auch in diesem Jahr fügen wir diesem Schreiben mehrere Gutscheine bei, als kleine Anregung, unsere bevorzugten marvellischen Läden zu besuchen.

Arkanum-Trainingsinstitut für Marvelhaftes und Mysteriöses Streben

Handbuch Unterschule

STUNDENPLAN JAHRGANGSSTUFE ZWEI

AUSBILDUNGSTUTORIEN

Name: *Ella Durand*
Zimmergenossin: *Brigit Ebsen*
Schlafsaal: *Azurdrache des Ostens*

ERFORDERLICHE GRUNDKENNTNISSE:

Geschichte des Marvelns und der Marveller in der östlichen und südöstlichen Hemisphäre	Dr. Julie Dao
Lichtbündeln für Fortgeschrittene	Dr. Liya Yohannes
Marvellische Theorie – Der rechte Pfad	Dr. Benjamin Mackenzie
Fabulieren II	Madame Sera Baptiste
Zauber weltweit: Form und Funktion	Dr. Noah Goldblum
Marvelnahe Wesen: Kreaturenstudien	Dr. E-Jun Choi
Elemente der Welt – Feuer und Erde	Dr. Michael Huang

ERFORDERLICHE PARAGONKENNTNISSE:

Weissagungen der Zukunft II: Hellsehen in aller Welt	Dr. Nour Al Sayed

AUSSERSCHULISCHE AKTIVITÄTEN:

Küchenmarvel aus aller Welt	Ort: Küche im Geschmacksturm, Leitung: Meisterkoch Oshiro
Marvellische Monster	Ort: Arkanum-Menagerie, Leitung: Dr. Adam Silvera

TEIL I
NEUE HORIZONTE

KAPITEL 1

Der Vellische Hafen

Neugierig.

Dies war, neben *marvelhaft*, das andere Wort, mit dem Ella die Marveller beschreiben würde. Als sie mit ihrer Familie – einschließlich Fabuliergefährten – den Vellischen Hafen betrat, um eine Himmelsfähre in die schwebende Stadt Celastian City zu besteigen und dort alles Notwendige für die Schule zu besorgen, schienen die Leute den Blick gar nicht mehr von ihnen abwenden zu können. Einige winkten ihnen vorsichtig zu. Andere flüsterten ein Dankeschön oder Glückwünsche. Wieder andere grinsten ein wenig überheblich … Und viele von ihnen – mehr, als Ella sich eingestehen wollte – funkelten sie böse an.

Einmal mehr war Ella unfreiwillig berühmt – aber nicht, weil sie als erste Fabuliererin am Arkanum-Institut für marvelhaftes und mysteriöses Streben, der großen magischen Schule in den Wolken, aufgenommen worden war und ihr erstes Schuljahr erfolgreich abgeschlossen hatte, sondern vielmehr, weil sie die Welt vor einer machtgierigen, bösartigen Schurkin namens Gia Trivelino und deren Marvel stehlendem Elixier gerettet hatte.

Dank all der unerwünschten Aufmerksamkeit fühlte Mama sich sichtlich unwohl, doch Papa lachte nur leise in sich hinein. Den ganzen Sommer über hatte die Familie marvellische Nachrichtenreporter vertreiben müssen, die in der Nähe des Hauses herumlungerten oder Granny in der Fabulierapotheke störten, auf der Suche nach einer Exklusivstory zu jener schicksalhaften Nacht vor drei Monaten. Ellas Gesicht war von jeder marvellischen Nachrichtenbox projiziert worden, und selbst Fabulierzeitungen von New York bis Colón und Paramaribo hatten darüber berichtet, was sich hoch in den Wolken ereignet hatte.

Ella selbst machte das Ganze ein wenig nervös, auch wenn sie sich nichts anmerken lassen wollte, um Mama nicht noch mehr zu beunruhigen. Womöglich hätte sie sonst ihre Drohung wahr gemacht, Ella zu Hause zu behalten und wieder auf Madame Collettes Fabulierschule zu schicken. Ella hoffte, wenn sie sich nur tapfer hielt, könnte sie vielleicht auch andere Fabulierende dazu ermutigen, sich im Arkanum einzuschreiben, und dann würde sie in diesem Jahr vielleicht sogar noch mehr neue Freunde finden.

Also lächelte sie weiter den gaffenden Passanten zu, während jedes Mal, wenn sie zu der wunderschönen Kuppeldecke des Vellischen Hafens emporblickte, flackernde Heliogramme ihres Gesichts darauf erstrahlten, direkt neben den vielen Gesichtern der meistgesuchten Verbrecherin der Welt, Gia Trivelino, in ihren zahlreichen Verkleidungen.

Schlagzeilen prangten an der Decke:

ALLES ÜBER DIE JUNGE FABULIERERIN, DIE SOGAR
DAS ASS DER ANARCHIE AUSSTECHEN KONNTE

AUF DER FLUCHT – BERÜCHTIGTE VERBRECHERIN
BEIM VERLASSEN EINES FEEN-TEEHAUSES
IN ASTRADAM GESICHTET

ZWEI WAHLKAMPFTHEMEN IM FOKUS:
VERBRECHEN UND FABULIERER!

»Der Segen der Sterne für dich«, flüsterte ihr ein Mann ganz in der Nähe zu, als sie durch den Eingang traten. »Du hast uns von diesem hässlichen Dorn befreit.«

Ella schenkte ihm nur ein flüchtiges Lächeln, denn kaum dass sie den Innenhof betraten, funkelte eine untersetzte Frau ihre Familie wütend an. »Die Presse lügt. Das Ganze ist doch nichts als ein ausgeklügelter Plan von euch Fabulierern. Auch noch den ganzen Himmel wollt ihr übernehmen – so sehe ich das. Hmpf!«

»Wie hast du das angestellt?« Eine gertenschlanke Frau blickte mit zusammengekniffenen Augen auf Ella herab. »Was ist dein Fabuliergeheimnis?«

Mama zog Ella ganz nahe zu sich heran, und ihre Stimme flocht sich in Ellas Gedanken: *Augen geradeaus, geh weiter. Die Stimmung hier kann ganz schnell umschlagen.*

Doch Ella hatte ohnehin keine Zeit, sich Sorgen zu machen. Sie drehte sich endlos im Kreis und staunte mit offenem Mund über all die unglaublichen Dinge, während sich ihre Juju-Truhe mit ihr drehte und verzweifelt versuchte, Schritt zu halten. Riesige Fenster gaben den Blick darauf frei, wie die mächtigen Himmelsfähren an den langen, vergoldeten Docks ankamen und ablegten. Dichte Wolkennester spielten Verstecken mit der Morgensonne, deren buttrig gelbe Strahlen den gan-

zen Hafen in goldenes Licht tauchten. Ella konnte immer noch nicht wirklich begreifen, dass sie in diesem Moment tatsächlich über dem Indischen Ozean schwebten. Die Wände schillerten in immer neuen leuchtenden Farben, eine Sternenkarte löste darauf die andere ab, und die Namen der Sterne und Sternbilder erstrahlten in Hunderten verschiedenen Sprachen.

Sie kamen an einer turmhohen Säule vorbei – eine der Kardinalen. Ella blickte voller Bewunderung empor. Die Kardinale ragte bis zur Decke hoch und war identisch mit der Säule im Innenhof des Instituts. Kleine Kinder warfen Bronze-Soleils in das flache Springbrunnenbecken, das sie umschloss. Ella ging einen Schritt näher, weg von den neugierig starrenden Menschen, und las die Infotafel:

DIE VELLISCHE KARDINALE

DIESER TURM REPRÄSENTIERT DAS PRINZIP DER ORDNUNG UNSERER GROSSEN MARVELLISCHEN WELT.

Nur wenn sich der oder die eine für die vielen opfert, werden wir dank unseres synchronisierten Rhythmus' alle hoch oben überleben.

Ella spürte ein starkes Ziehen im Herzen – das Dunkelziehen, das sie auch immer spürte, wenn sie mit Papa die Dunkelwelt betrat. Dasselbe war auch im vergangenen Jahr passiert, als sie mit Master Thakur die Arkanum-Kardinale besucht hatte. Und bis jetzt hatte sie noch keine zufriedenstellende Erklärung dafür gefunden.

»Spürt ihr das?« Sie drehte sich zu ihren Eltern um, aber die beiden waren zu sehr damit beschäftigt, sich unnötig wegen dieses ganzen Ausflugs zu sorgen; sie hörten Ella gar nicht.